

Devisentelegramm

30.06.2025

08:22

Aktuelle Kurse							
(nicht handelbar)	Geld	Brief		Geld	Brief	Geld	Brief
EUR / USD	1,1726	1,1728	EUR / AUD	1,7908	1,7914	EUR / HUF	398,64
EUR / GBP	0,8542	0,8546	EUR / NZD	1,9277	1,9283	EUR / CNH	8,3962
EUR / CHF	0,9361	0,9364	EUR / HKD	9,2046	9,2062	GBP / USD	1,3723
EUR / JPY	168,70	168,79	EUR / SGD	1,4926	1,4937	USD / CHF	0,7983
EUR / CAD	1,6017	1,6024	EUR / TRY	46,7951	46,8067	USD / JPY	143,87
EUR / SEK	11,0950	11,0998	EUR / THB	38,0978	38,1395	USD / CAD	1,3659
EUR / NOK	11,7851	11,7902	EUR / CZK	24,717	24,733	AUD / USD	0,6547
EUR / DKK	7,4596	7,4617	EUR / PLN	4,2357	4,2378	NZD / USD	0,6082

\$-Handelsranges:	High	Low	Last	Für den Abschluss von Devisengeschäften wählen Sie bitte +49 40 3578-97430
Frankfurt	1,1744-46	1,1703-05	1,1709-11	
New York	1,1752-54	1,1689-91	1,1719-21	
Tokio	1,1736-38	1,1712-14		

Alle Kurse sind freibleibend. - Quelle: LSEG Workspace

Guten Morgen!

Zum Wochenstart zeigt sich der Euro erneut in fester Verfassung und tendiert klar über der 1,17er-USD-Marke. Den entscheidenden Impuls lieferte die Nachricht vom Freitagabend, dass US-Präsident Donald Trump sämtliche Handelsgespräche mit Kanada mit sofortiger Wirkung abbricht. Auslöser war ein im Raum stehender Plan der kanadischen Regierung, eine Digitalsteuer gegen US-Technologieunternehmen einzuführen. „Aufgrund dieser ungeheuerlichen Steuer beenden wir hiermit alle Handelsgespräche mit sofortiger Wirkung. Wir werden Kanada innerhalb der nächsten sieben Tage über die Höhe der Zölle informieren“, so Trump auf seiner Plattform Truth Social. Trotz dieser abermaligen Eskalation scheint sich an den Märkten inzwischen eine gewisse Gewöhnung einzustellen – zumindest lassen die freundlicheren Tendenzen am Montagmorgen darauf schließen. Im Fokus der Marktteilnehmer stand am Freitag auch der von der US-Notenbank bevorzugte Inflationsindikator, der sogenannte PCE-Preisindex. Hierbei zeigte sich die Kernrate sowohl im Monats- als auch im Jahresvergleich etwas fester als erwartet. So stieg die Kernrate im Monatsvergleich um 0,2 % (erwartet: 0,1 %) und im Jahresvergleich um 2,7 % (erwartet: 2,6 %). Diese Daten könnten für die Zinserwartungen eine nicht zu unterschätzende Rolle spielen, denn der PCE zählt zu den maßgeblich beobachteten Messgrößen der Federal Reserve. Notenbankchef Jerome Powell betonte zuletzt vor dem Kongress, dass man sich nicht unter Druck setzen lasse und die Zinsentwicklung weiterhin datenbasiert und in ruhiger Abwägung erfolgt. Derzeit gehen laut FedWatch-Tool rund 81 % der Marktteilnehmer davon aus, dass bei der kommenden Zinssitzung am 30. Juli keine Veränderung des Leitzinses erfolgen wird – sehr zum Missfallen von Präsident Trump, der erneut mit der Ablösung Powells kokettierte und eine rasche Zinssenkung forderte, um die Wirtschaft zu stimulieren. Daneben lieferte aber der Stimmungsindex der Universität Michigan am Freitag vorsichtige Hoffnungsschimmer. Mit 60,7 Punkten lag dieser leicht über den erwarteten 60,5 Punkten. Besonders erfreulich fiel die einjährige Inflationserwartung aus, die leicht auf 5,0 % zurückging. Zwar liegt dieser Wert noch immer deutlich über dem Ziel der Notenbank, doch signalisiert der Rückgang zumindest eine leichte Entspannung in den Köpfen der Konsumenten. Mit Spannung blicken die Märkte nun auf das baldige Auslaufen der 90-tägigen Frist für die Aussetzung der US-Zölle. Bereits über das Wochenende hatte Donald Trump angekündigt, dass es in den kommenden Tagen zu mehreren Deals kommen könne. Ob es sich dabei um echte Vereinbarungen handelt oder erneut nur um taktische Rhetorik bleibt abzuwarten. Die Kapitalmärkte halten sich unterdessen weiter auf Rekordständen, doch die Fundamente dieser Aufwärtsbewegung bleiben fragil, solange keine belastbare Lösung im Zollkonflikt erzielt wird.

EURUSD pendelt um 1,1730 USD. Bei einem nachhaltigen Durchlaufen der Hürde bei 1,1800 USD blicken wir auf den Widerstand bei 1,1850 USD. Kursabgaben finden hingegen bei 1,1680 USD eine erste Unterstützung.

EURGBP liegt heute Morgen bei 0,8540 GBP. Weiterhin bleibt die Unterstützung bei 0,8370 GBP intakt. Geht es erneut nordwärts, gilt es nachhaltig die 0,86er-GBP-Marke zu durchbrechen.

EURCHF pendelt um 0,9355 CHF. Der Korridor zwischen 0,9300 CHF und 0,9420 CHF hat damit weiterhin Bestand.

EURJPY befindet sich bei 168,75 JPY. Sollte sich der japanische Yen weiter abschwächen, sehen wir bereits eine nächste Hürde bei 170,00 JPY. Eine erneute Stärke des Yen könnte zunächst bis an den Halt bei 165,30 JPY führen.

Heutige Daten

Zeit	Land	Ereignis	Zeitraum	Konsens	Vorperiode
08:00	DE	Einzelhandelsumsätze, %, gg. Vm.	Mai	0,5	-1,1
08:00	DE	Einzelhandelsumsätze, %, gg. Vj.	Mai	3,6	4,0
08:00	UK	BIP, %, gg. Vq.	Q1	0,7	0,7
14:00	DE	Verbraucherpreise, %, gg. Vm.	Juni	0,2	0,1
14:00	DE	Verbraucherpreise, %, gg. Vj.	Juni	2,2	2,1

Quelle: Bloomberg